

Niederschrift

**über die 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Donnerstag, dem 11.02.2016, 18:30 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Böhringer, Andreas Dr.
Fuchs, Johannes
Husemann, Wolfram
Ipach, Roland
Kern, Steffen
Kolbe, Günter
Leuppert, Werner
Lichti, Volker
Mehles, Myriam
Wacker, Jens
Zabel, Ulrich

Stellvertreter

Bergmann, Olaf
Graf, Alexander

Vertretung für Herrn Bernd Naumer
Vertretung für Herrn Jürgen Grün

Stellvertreter ohne Stimmrecht

Gehring, Tanja

Verwaltung

Baldermann, Thomas
Hünerfauth, Klaus
Konrad, Petra

Abt. 330
Abt. 330
Abt. 330

Vorsitzende

Blarr, Waltraud

Entschuldigt:

Mitglieder

Grün, Jürgen
Hauck, Martin
Henigin, Patrick
Herber, Dirk
Jausel, Ute Dr.
Naumer, Bernd
Platz, Volker

TAGESORDNUNG:

1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.01.2016 020/2016
Stand und Umsetzung der Baumstandort-Suche aus dem Frühsommer 2015
2. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 18.30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.
Einwände gegen die Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 1

020/2016

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.01.2016

Stand und Umsetzung der Baumstandort-Suche aus dem Frühsommer 2015

Frau Blarr informiert, es lägen Rückmeldungen aus den Ortsteilen, vom Innenstadtbeirat und von ca. 15 Bürgern vor.

Die für den Außenbereich vorgeschlagenen Baumstandorte seien durch die Umweltabteilung bereits ausgewertet worden, die Prüfung für den Innenbereich stehe noch aus.

Die Grünflächenabteilung sei zur Zeit mit der Spielleitplanung, der Umsetzung von neuen Bestattungsformen auf den Neustadter Friedhöfen sowie mit Parkpflegemaßnahmen im Krieger- und Rosengarten sowie der Villa Böhm beschäftigt, so dass das Ergebnis der sehr aufwändigen Prüfung der für den Innenbereich vorgeschlagenen Baumstandorte frühestens im Herbst 2016 zu erwarten sei.

In der Folge stellt Herr Hünerfauth die im Außenbereich vorgeschlagenen Baumstandorte, welche durch Vorschläge der Umweltabteilung ergänzt wurden, vor und erläutert damit zusammenhängende Probleme.

Die meisten Vorschläge seien für Baumpflanzungen entlang von Straßen eingegangen. Viele davon ließen sich nicht realisieren. Dies liege darin begründet, dass oft keine Flächenverfügbarkeit seitens der Stadt bestehe, Grenzabstände nach dem LNachbG nicht eingehalten und/oder seitens des LBM geforderte Sicherheitsabstände zu Straßen nicht gewährleistet werden könnten.
Bereits geplant seien ca. 40 Baumpflanzungen am Bürgergraben. Kurzfristig umsetzbar wären darüber hinaus ca. 50 Nachpflanzungen im Bereich der L 516 zwischen AVG-Kreisel und Mußbach (Problem: Gasleitung auf Südseite der Straße, Baumpatenschaften) sowie ca. 45 Baumpflanzungen in der Hörstengraben-Niederung in Geinsheim.

Herr Zabel vertritt die Meinung, dass Baumpflanzungen im Außenbereich keinen Ersatz für innerstädtische Baumfällungen darstellen können.

Herr Böhringer bedauert die geringe Vorschlagszahl für Baumstandorte und führt dies auf mangelhafte Kommunikation zurück. Frau Gehring ergänzt, viele Bürger wüssten nichts von der Aktion.

Frau Blarr weist die Kritik zurück. Es lägen sehr viele Rückmeldungen für neue Baumstandorte vor. Allein Herr Husemann habe fast 100 Standorte vorgeschlagen. Die neun Ortsbeiräte und der Innenstadtbeirat seien aufgefordert worden Ersatzstandorte zu benennen und hätten dafür mehr als drei Monate Zeit gehabt. Es sei darum gebeten worden, auch die Bürger und Bürgerinnen über die Ortsbeiräte bzw. den Innenstadtbeirat zu beteiligen. Dieser Bitte sei in unterschiedlicher Weise entsprochen worden. Außerdem bestehe nach wie vor die Möglichkeit, der Umweltabteilung Vorschläge für Baumstandorte zu unterbreiten.

Auf Herrn Böhringers Wunsch hin, diese Möglichkeit nochmals in der Presse und auf der städtischen Homepage zu bewerben, verweist Frau Blarr auf die Anwesenheit der Presse und die beabsichtigte Neugestaltung der städtischen Homepage. Im Übrigen merkt sie an, dass die Nachpflanzungen als sukzessiver Prozess anzusehen seien. Man müsse den Pflegeaufwand, insbesondere die mindestens über eine Zeitdauer von drei Jahren notwendige Bewässerung, im Auge behalten.

Herr Lichti weist darauf hin, dass die Pflege vorhandener Bäume wichtiger sei, als die Durchführung von Neupflanzungen. Frau Blarr erbittet diesbezüglich ein stärkeres Engagement der Umweltverbände. Frau Gehring weist darauf hin, ein entsprechendes Angebot bestehe bereits, die Verwaltung müsse nur davon Gebrauch machen.

Herr Wacker regt an, das Augenmerk nicht nur auf Bäume zu richten, sondern auch Frei- und Grünflächen zu berücksichtigen. Frau Blarr informiert, die Stadt vergebe im Frühjahr einen Auftrag zur Erfassung sogenannter Eh-da Flächen. Im Rahmen dieses Auftrages würden auch Vorschläge für eine ökologische Aufwertung dieser Flächen unterbreitet. Bezüglich der von Herrn Böhringer vorgeschlagenen Anpflanzung von Weinreben innerhalb der Bebauung verweist Frau Blarr auf die Zuständigkeit der Grünflächenabteilung.

Auf Wunsch von Herrn Dr. Husemann werden die ausgewerteten Vorschläge für Baumstandorte im Außenbereich als pdf zur Verfügung gestellt.

TOP 2

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilung und Anfragen liegen nicht vor.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:20 Uhr

Waltraud Blarr
Vorsitzende

Petra Konrad
Protokollführer/in